

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblatt

Gründungszeit: 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen.
Verlagsort: Frankfurt a. M., Nr. 728.

Wöchentlich

6 Ausgaben.



Vertrag:

„Tagblatt“ Nr. 6050-55.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen.
Verlagsort: Frankfurt a. M., Nr. 728.

Druckpreis: Im Verlag abgeholt: M. 1.400.—, in den Abnahmestellen: M. 1.200.—, durch die Träger ins Haus gebracht: M. 1.600.—, monatlich. Die Bezugspreise sind freibleibend. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Abnahmestellen, die Träger und alle Postanstalten. — Im Falle höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder sonstigen Umständen, die den Betrieb des Blattes oder die Erhaltung des entsprechenden Eintrags, unterbrechen, ist der Verlag nicht verantwortlich.

Abdruckpreis: Einzelne Ausgaben M. 60.—, Abdruck- und Druckkosten-Wagen M. 60.—, monatliche Wagen M. 60.—, jährliche Wagen M. 60.—, ansonsten nach Vereinbarung. — Für die einseitige Abdruckung oder den Abdruck von Texten, die nicht freibleibend sind, ist der Verlag nicht verantwortlich. — Für die einseitige Abdruckung oder den Abdruck von Texten, die nicht freibleibend sind, ist der Verlag nicht verantwortlich. — Für die einseitige Abdruckung oder den Abdruck von Texten, die nicht freibleibend sind, ist der Verlag nicht verantwortlich.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Landwehrstraße 35, Fernsprecher: Rheingau 2151.

Nr. 151.

Montag, 2. Juli 1923.

71. Jahrgang.

Das Billionenzeitalter.

Das Billionenzeitalter ist ganz plötzlich hereingebrochen. So urplötzlich, daß die weitaus meisten Deutschen außerstande sind, die Größenordnungen der Zahlen, mit denen sie seit gestern und vorgestern zu rechnen genötigt werden, anders als allenfalls rein praktisch abzuschätzen. Während man nicht weiß, was morgen sein wird, schwindet auch die Erinnerung an das, was eben noch war. Wer hat es noch im Gefühl (wenn auch vielleicht im Wissen), daß noch im Januar die mittleren Monatsgehälter eben erst in die Hunderttausende, vor einem Jahr um diese Zeit noch nicht einmal in die Zehntausende hineingezeichnet, daß erst vor vier bis fünf Monaten unter der Masse der Zeitbesoldeten die ersten „Millionäre“ auftauchten? In diesen Tagen hatte man plötzlich das nicht einmal tausendfache Gefühl, als habe sich zu allen Zahlen während der letzten vier Wochen durchschnittlich eine Null hinzugefügt. Auf den Lebensstand wirkt das, von außen gesehen, nicht einmal erheblich. Gehälter und Löhne, ergänzt durch vielfältige Scheingewinne, verdienen zuzukommen; aber der Größenmaßstab ist durch die Schnelligkeit der Bewegung fast betäubt. Nicht nur die Volkswirtschaft, sondern auch jede Einzelwirtschaft gleicht einem rollenden Band, alle Erfahrungen lehren sich um, monatlich wiederholte Überschüsse summieren sich nicht, dafür beträgt (wenn man Effekten hatte) die „Erisparnis“ nach einiger Zeit ein Vielfaches des Einkommens, aus dem sie erspart wurde. Jedes wirtschaftliche Verhalten, sei es, wie es sei, ist Spekulation: die schlechteste die Sparsamkeit.

Von all dem erfährt die Mehrheit der Gehaltsempfänger nur so viel, daß es nötig sei, sich zwar nicht gegen die Entwertung des Geldes, wohl aber gegen ein noch weiteres Sinken des Sachvermögens zu schützen. Als das Zahlungsmittel, mit dessen Hilfe man das zu erreichen gedenkt, gilt heute der Index. Nun bedürfte es ja kaum erst der älteren österreichischen Erfahrungen, um uns zu zeigen, welche Gefahr in einer Zeit des unheimlich beschleunigten Währungsverfalls in dem Bestreben nach „wertbeständigen“ Einkünften enthalten ist. Daß die österreichische Krone heute stillsteht, beweist nichts, denn der Stillstand wurde ihr von außen geboten, und der Währungsturz hätte noch ganz andere Tiefen erreichen können, wenn man dem Indexsystem auch nur ein paar Monate länger Zeit gegeben hätte, sich auszuwirken. Heute ist es in Österreich, nicht aber in Deutschland einerlei, ob man Gehälter und Löhne nach dem Teuerungsindeks oder in Gold berechnet; die Lohnmessung nach dem „Index“ jedoch ist schon darum eigentlich ein Widerspruch in sich, weil die Preise ja nur die Rückseite der Löhne sind, die Lohnhöhe also, im Kreislauf emporgetrieben, aus der Lohnhöhe errechnet.

Jedenfalls beurteilt der Deutsche von heute den Entwertungsgrad seines Geldes nur nach den unmittelbaren täglichen Wirkungen, dem Unterschied zwischen gestern und morgen. Welch unanschauliche Größe diese Entwertung bereits erreicht hat, kommt ihm kaum mehr zum Bewußtsein. Er weiß nicht, daß der Sowjetrußel, wie er noch vor drei Jahren stand, eine Edelvaluta war im Vergleich zur Reichsmark von heute. Es ist darum nicht unnützlich, durch eine Art Zwischenbilanz sich wenigstens annähernd eine Vorstellung von dem Größenmaß und der inneren Bedeutung der Zahlen zu machen, in denen sich die deutsche Wirtschaft, am Papiergeld gemessen, heute ausdrückt. Das deutsche Volkseinkommen also, das vor dem Krieg auf dem gegenwärtigen Reichsgebiet etwa 40 Milliarden Goldmark betrug, ist nach dem Stand vom 1. Juli 1923 auf etwa 250 Billionen Papiermark zu schätzen. Das sind, nach der inneren Kaufkraft, noch annähernd 20 bis 25 Milliarden nach dem Kurswert jedoch kaum 7 Milliarden Goldmark. Der Bedarf des Reiches, der Länder und der Gemeinden (ohne Reparationsleistungen) ist im Bedarfszustand auf rund eine Billionen Papiermark zu schätzen. Man sieht aus dieser Unverhältnismäßigkeit, daß die innere Kaufkraft des deutschen Geldes der äußeren einstweilen noch stark überlegen ist!

Protest der Rheinlandkommission gegen die Ernennung von Beamten.

Paris, 30. Juni. Nach einer Doppeleinschätzung aus Koblenz hat der rheinische Oberkommissar beschlossen, gegen die Ernennung von sieben deutschen Beamten eines Lehrers, eines Dozenten, eines Gemeindevorstandes, eines Polizeikommissars und eines Zollbeamten, die in der Rheinlandkommission die Vertretung eines Zoll- und eines Polizeibeamten aus dem besetzten Gebiet rückgängig zu machen.

Die französisch-belgische Antwort.

Paris, 1. Juli. Wie der „Matin“ berichtet, wird die französisch-belgische Antwort auf den englischen Fragebogen, der die Ruhr- und Reparationspolitik durch die Völkervereinigung der beiden Länder ebenfalls am Montag in London formuliert werden, es sei aber wenig wahrscheinlich, daß diese Note auf kurzfristigem Wege an die englische Regierung abgehen werde. Der Gedanke einer gemeinsamen Antwort an Deutschland werde in der Antwort auf aufgenommen unter der Bedingung jedoch, daß vorher die Beendigung des passiven Widerstandes verlangt wird und daß die Räumung nur gegen vollständige Zahlung ausstehen wird.

London, 1. Juli. Zur politischen Lage schreibt der „Observer“, in diesen Wochen werde man sich ebenfalls darüber klar sein, in welcher Stellung sich Großbritannien befindet. Die Möglichkeit und die Vernunft fordern jetzt, nachdem die belgische Krise beigelegt ist, eine schriftliche Antwort auf den britischen Fragebogen. Wenn die französische oder die belgische Antwort irgend eine Aussicht auf die Fortsetzung der Verhandlungen bietet, werde sie selbstverständlich benutzt werden. Nach dem, was Poincaré in seiner letzten Rede gesagt habe, könne man allerdings nichts Besonderes erwarten, aber wenn bald ein einseitiger Entwurf, die die Aussicht bietet, daß durch eine gemeinsame Aktion die Regelung der Reparationsfrage oder die Räumung des Ruhrgebietes leichter zu erreichen sei, werde Großbritannien in deutscher Weise mitteilen, was es zu tun gedenke und was es zu tun nicht bereit sei. Wir können nicht zugeben, daß Frankreich aber irgend eine andere Macht das Recht haben soll, bei der Ausführung eines Vertrages, den Frankreich weder allein ermöglicht noch allein unterzeichnet, seine eigenen Bedingungen aufzuerlegen, ebenso wenig wollen wir auch unsere Zustimmung erteilen zu abenteuerlichen Unternehmungen Frankreichs in Deutschland, die über die Grenzen des Vertrages hinausgehen.

Eine erweiterte Instruktion für den französischen Botschafter in London.

Paris, 1. Juli. Havas berichtet halbamtlich: Nachdem die Verhandlungen, die nach der Beendigung der belgischen Ministerkrise stattgefunden, die volle Einmütigkeit der beiden Regierungen in den Fragen ergeben hatten, die das englische Memorandum aufwirft, wurde gestern dem französischen Botschafter in London eine erweiterte Instruktion übermittelt, nach der er in anderer Form die französisch-britischen Verhandlungen fortsetzen kann. Die Beratungen können also bald in Form eines persönlichen Meinungsaustausches fortgesetzt werden.

Eine „Einigungsformel“.

London, 1. Juli. Der Berliner Korrespondent des „Daily Telegraph“ will von einer angeblich der deutschen Regierung nahestehenden Persönlichkeit erfahren haben, daß die Mehrheit des Kabinetts eine Einigungsformel für die Lösung des Ruhrkonflikts unterstützen würde, worin nicht die Rede vom passiven Widerstand wäre und die einfach die Wiederannahme der Kohlenlieferungen festsetzen würde, aber nur unter der Bedingung, daß die Eisenbahnen wieder unter deutscher Kontrolle kämen. Die angegebenen Eisenbahnen müßten wieder zurückgegeben werden; ferner müßten alle wegen passiven Widerstands verhafteten Deutschen wieder auf freien Fuß gesetzt werden.

Eine Audienz des französischen Botschafters beim Papst.

Paris, 1. Juli. Havas meldet aus Rom, der französische Botschafter am Vatikan habe eine zweistündige Audienz beim Papst gehabt. Der Botschafter erläuterte die Gründe, warum der Brief des Papstes in französischen offiziellen Kreisen als auch im französischen Volk eine große Begeisterung hervorgerufen habe. Der Papst sei hierin sehr gerührt gewesen. Hat Havas hinzugefügt, und man verhehle nicht, vorausgesetzt, daß dies nicht ohne günstige Ergebnisse bleiben werde.

Das neue belgische Kabinett.

Brüssel, 1. Juli. Das neue belgische Kabinett hat folgende Zusammensetzung: Premier- und Finanzminister: L. De Weert, der keine Partei angehört; Justizminister: Kallen, liberaler Abgeordneter von Lüttich; Kriegsminister: de Basse, liberaler Abgeordneter von Brüssel; Innenminister: Bexser, katholischer Abgeordneter von Lüttich; Außenminister: Kaulaen, liberaler Abgeordneter von Lüttich; Minister der Wissenschaft und Kunst: Grol, liberaler, der nicht dem Parlament angehört; Kolonialminister: Brand, liberaler Abgeordneter von Antwerpen; Landwirtschaftsminister: Lucotte, katholischer Senator aus Flandern; Volkswirtschaftsminister und Minister der vertriebenen Gebiete: van der Boven, katholischer Abgeordneter aus Flandern; Industrie- und Arbeitsminister: Roversman, katholischer Senator von Flandern.

Das französische Budget angenommen.

Paris, 30. Juni. In der Nachtstimmung, die bis gegen 2 Uhr dauerte, beschloß die Kammer mit 410 gegen 168 Stimmen das Budget für 1923 auch der Finanzabteilung für 1923 zugrunde zu legen. Poincaré selbst trat für dieses Finanzministerium ein. Er erklärte, was das Parlament während des Krieges getan habe, könne es auch jetzt tun. Poincaré tritt zweimal in die Kuchenschale ein.

Paris, 30. Juni. Vor Beendigung der heutigen Nachtstimmung der Kammer erklärte sich Poincaré bereit, die drei wichtigsten Interpellationen der Abgeordneten, Savignien und Renon über den Brief des Papstes in der Reparationsfrage sowie die Interpellation des Abgeordneten über die vollkommenen Legitimitäten der französischen Forderungen an Deutschland und die Notwendigkeit deren Zahlung zu erörtern, am kommenden Freitag zu beantworten.

Bombenexplosion in einem Zuge auf der Duisburger Rheinbrücke.

Paris, 30. Juni. Der Havasagentur wird aus Duisburg berichtet: Heute vormittag 2 Uhr explodierte auf der Rheinbrücke ein Zug. Der meiste Teil der Zugschleife wurde zerstört. Ein Zug wurde vollständig zerstört. Zwei belgische Soldaten wurden getötet und 25 schwer verwundet. Ein Belgier, der die Brücke bewachte, wurde durch Schenkele getötet.

Paris, 1. Juli. „Petit Parisien“ berichtet aus Düsseldorf: Bei dem Explosionsunfall der Duisburger Rheinbrücke sind 48 Personen verwundet, darunter etwa 10 Deutsche, geblieben.

Paris, 1. Juli. Havas berichtet aus Düsseldorf: Die eingehende Untersuchung über das Explosionsunfall auf der Duisburger Rheinbrücke habe die Feststellung ergeben, die Bombe sei in einer Kiste, die in der Zugschleife lag, explodiert. Ein Koffer eines Wagens niedergestellt worden, und zwar kurz vor der Abfahrt des Zuges. Die Tatsache, daß in den letzten Wochen Abfahrten von Stationen, als belgische Soldaten verhaftet, ergriffen worden seien, lasse vermuten, daß diesmal die Täter sich als belgische Soldaten verkleidet hätten, um den Zug zu besetzen, ohne die Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen. In Duisburg habe man ein Individuum festgehalten, das im Verdacht steht, an dem Attentat beteiligt zu haben. An Materialspuren ist zu verzeichnen, daß ein Wagen leicht verunreinigt wurde, die anderen sind beschädigt. Ein Meter Gleis ist angetrieben.

Strofmahnahmen für Duisburg.

Duisburg, 1. Juli. Der Oberbefehlshaber der Besatzungstruppen hat für Duisburg folgende Maßnahmen unter Androhung schwerer Strafen angeordnet:

1. Verhaftung von 20 Bürgern als Geiseln.
2. Schließung der Kaffeehäuser, des Theaters, der Kinos und sonstigen öffentlichen Lokale.
3. Verbot des Straßenbahnverkehrs innerhalb der Stadt.
4. Verbot des Verkehrs von Personkraftwagen, Lastkraftwagen und Motorrädern.
5. Verbot des Fußgängerverkehrs von 10 Uhr abends bis 5 Uhr morgens und Einstellung der Erteilung von Passagierscheinen sowie von Fahrtbescheinigungen für Wagen aller Art und Personen.

Im Laufe des Vormittags wurden eine Reihe von Duisburger Bürgern als Geiseln festgenommen, und zwar, soweit bis jetzt bekannt wurde, die allein im Rathaus anwesenden Magistratsmitglieder Dr. Weg und Croners, der Regierungsrat Eilers, der bereits gestern vorübergehend verhaftet worden war, ferner die Rechtsanwältin Dr. Bach und Dr. Radila, Landgerichtspräsident Dr. Brand, der Führer der Zentrumspartei, Dr. Feldhaus, und der Herausgeber der „Rhein- und Ruhrzeitung“, Lukow, soweit bis jetzt bekannt wurde, auch noch der Polizeihauptmann Arnold.

14tägige Sperre des Verkehrs zwischen dem besetzten und unbefetzten Gebiet.

Mein, 1. Juli. Nach einer Mitteilung des „Echo du Rhin“ hat die Interalliierte Rheinlandkommission wegen des auf der Brücke von Duisburg verübten Attentats nach einer Beratung mit dem General Degoutte und mit dem belgischen Vertreter in der Rheinlandkommission, Baron Raoul Jacquemans, und dem General Kuchon beschlossen, die folgenden Sanktionsmaßnahmen gleichzeitig in Rheinland und im Ruhrgebiet anzuwenden:

1. Der Verkehr zwischen dem besetzten und unbefetzten Deutschland wird vollständig vom 1. Juli, Mitternacht, innerhalb zwei Wochen für jeden Deutschen verboten, ausgenommen für die Lebensmittelversorgung und in Ausnahmefällen infolge familiärer Verhältnisse. Dieses Verbot soll 15 Tage, die für den Verkehr innerhalb des besetzten Gebietes geltenden Vorschriften werden von dem Verbot nicht berührt.
2. Durch Beschluß der belgischen Besatzungsbehörde ist jeder Verkehr während der Nacht auch für

Bekanntmachung der Interall. Rheinlandkommission.

Von der Interalliierten Rheinlandkommission geht aus nachstehende amtliche Bekanntmachung zur Veröffentlichung auf Grund der Verordnung 87 Art. 15 aus:

Bekanntmachung.

Die Interalliierte Rheinlandkommission hat nach dem schweren Duisburger Attentat beschlossen, folgende Sanktionen in Kraft zu setzen:

Der Grenzverkehr zwischen dem besetzten und dem unbefetzten Gebiet ist ab 1. Juli, und zwar von Mitternacht ab, verboten. Diese Verfügung, die die Dauer von 14 Tagen in Kraft bleiben wird, ist für alle deutschen Staatsangehörigen.

Ausnahmen sind vorbehalten für die dringenden Familienangelegenheiten sowie für die Lebensmittelversorgung.

Für aus besondere Ausnahmefälle ist an die

1. Stad. Rathaus, wenden.

Cercle de Wiesbaden-Ville, Le Délégué de la H. E.

**Morgen
Kasino**
Friedrichstraße 22
8¹/₄ Uhr:

◆ **Der Riesenerfolg** ◆ „Lass das Roulo geh'n!“
Das Lustigste vom Lustigen!

Volkstümliche Preise
3000.— 2000.— 1000.—
bei
Christmann (Resid.-Theater),
Born & Schottentfels, L. Engel,
Abendkasse ab 6 Uhr.

Kristall-Palast LICHTSPIELE

Der große Bayern-Film:

Die Auswanderer

Schauspiel in 5 Akten
dargestellt von ersten Filmgrößen
und das gute Beiprogramm.

DER NEUE POSTGEBÜHREN- TARIF

nach amtlichen Mitteilungen be-
arbeitet ist soeben erschienen
Preis Mark 2000.—

**L. SCHELLENBERG'SCHE
BUCHDRUCKEREI
TAGBLATTHAUS**

Coiffeur

HOLST

11 Langgasse 11
1. Etage.

Maniküre und Fußpflege
Kopf und Gesichtsmassage
durch Hand und Elektr.

Sehr gut erhaltener Zollar-Rundkessel

preiswert ab Stand zu verkaufen. Offerten unter N. 122
in den Tagbl.-Verlag.

Verjüngen Sie nicht die günst. Gelegenheit!
Herrn- u. Damen-Kostümfstoffe
in verschiedenen modernen Farben, solange
noch alte Vorräte vorhanden, noch
Montag, Dienstag, Mittwoch, nur bei
J. Salz, Friedrichstr. 8, Hth. 1.
Etagegeschäft — kein Laden

Schöne Pianos

gut im Ton (Marken-Instr.) preiswert zu verkaufen.
Kannenberg, Oranienstr. 12.

Kunst-Aufstellsachen

in Glas, Porzellan und Kristall, sowie
ein Eßservice, Kaffee- u. Teeservice
zu hohem Preis
zu kaufen gesucht.

Martha Gullich
Emser Straße 2.

Café Berliner Hof

Taunusstraße 1. Bes. Eduard Bayer.

Ab Juli

Wiederbeginn der vornehmen Künstlerkonzerte

nachmittags 3¹/₂—5¹/₂ Uhr abends 9—11 Uhr.

Aus meinem Reklameplakat, III. Teil:
Wie spart die Hausfrau Geld, Zeit u. Arbeit???

Wenn sie öfters im Wochenküchenzettel den nahr-
haften leichtverdaulichen billigen Fisch zuteilt.

Dienstag und Mittwoch
frisch eintreffend:

Große Sendung **la Seefische**
in bekannt guter Qualität preiswert bei

Fischhändler Heinrich Klein
Dotzheimer Straße 53, Ecke Dreilindenstraße.

Winter-
garten

Mittwoch, den 4. und
Donnerstag, den 5. Juli:

Grosses Tanzturnier

I. Preis 500 000 M. (1/2 Million)
II. Preis 300 000 M., III. Preis 200 000 M.
sowie je ein künstlerisch ausgeführtes Diplom.

Es wird getanzt
Tango — Boston — Foxblues.
Anmeldungen jeden Abend ab 7 Uhr im Wintergarten.

Für die am Turnier teilnehmenden Tanzpaare ist
Abendtoilette Vorschritt.

Bernstänzer können zum Turnier nicht zugelassen werden.

Größeren Posten

frisch geröstete Kaffee-Mischung

1. 1/2-Pfd.-Paketen (ungemahlen) bestehend aus 10, 20 und 30%
fst. Bohnenkaffee (kein Robusta) u. fst. Malzkaffee
preiswert abzugeben.

H. & E. Sichel, Kaffee-Import u. Großrösterei
Frankfurt a. M., Mainzer Landstraße 116. F 49

Nur Qualitätsware!

Große Auswahl in Schinken u. Schinkenspeck,
Dörrfleisch sowie Thüringer, Bayrischer,
Hessischer und Hausmacher Wurstwaren
in bekannter Güte.

Täglich frische Landeier
zu den jeweils billigsten Tagespreisen.

Ph. Schambach, Yorkstr. 16.

Achtung!!

Wäsche

Preiswerter Verkauf v.
Herrn- u. Damen-Wäsche,
Kleider und Schürzen,
Hosen, Bettwäsche, Bett-
tüchlein.

Sternberg,
Hermannstraße 15, 3. St.,
kein Laden.

WALHALLA

Der Paul Heidemann-Filmzyklus:

Raffinierte Frauen

1. Teil: Sektmieze.

Der große Svenskafilm der Decca:

Beatrix

Ein Spiel von Liebe und Haß.

Täglich, ab 8 Uhr:

Die beste Tanzkapelle Wiesbadens!

Winter-
garten

Jimmy's Jazz-Band

Tanzleitung:
George u. Georgette.

Thalia-Theater

Kirchgasse 72. Telefon 6137.

Harry Piel

in seinem neuesten Film
Abenteuer einer Nacht
Sechs sensationelle Akte von Max Bauer

Ferner:

„Er“ auf der Hochzeitsreise.

Harold Lloyd-Groteske.

Anfang 3 Uhr.

Anfang 3 Uhr.

Kinephon-Theater

Taunusstr. 1, n. Kochbr.

Das Strassenmädchen von Berlin.

Film in 6 Akten.

In der Hauptrolle:
Lee Parry.

In den Krallen der Sünde.

(Jens its d'r Ehe.)

Sensationell. Aben-auer-
Drama in 6 Akten.
In den Hauptrollen:
Heinrich Schrodt
Rita Clermont.
Anf. 4, Sonntags 3 Uhr.

Staats-Theater

Kleines Haus.

(Residenz-Theater.)

Dienstag, 3. Juli.

Sonder-Vorstellung für die
Volksbühne, Gemeindeg. u. CL.

Die Deutschen

Kleinrädler.

Aufspiel in 4 Akten von Hug-
von Hofmann.

In Szene gesetzt v. M. Andriana.

Nicolaus Storr, M. Andriana

Herr Storr, J. Müller, S. Roder

Sabine, J. Lohr, Beng

Die Kirchenvorsteher Storr

Lehrmann

Herr Storr, M. Doppelbauer

Herr Storr, M. Doppelbauer

Herr Storr, M. Doppelbauer

Herr Storr, M. Doppelbauer

Herr Storr, M. Doppelbauer

Herr Storr, M. Doppelbauer

Herr Storr, M. Doppelbauer

Herr Storr, M. Doppelbauer

Herr Storr, M. Doppelbauer

Herr Storr, M. Doppelbauer

Herr Storr, M. Doppelbauer

Herr Storr, M. Doppelbauer

Herr Storr, M. Doppelbauer

Kochbrunnen-Konzerte

Dienstag, 3. Juli.

Vormitt. 11 Uhr im Abonnement:

Promenade-Konzert

am Kochbrunnen.

Leitung: Kammermusiker

A. Hahn.

1. Ouvertüre zur Op. 2 „Der

Käuf von Bagdad“ von A.

Baldien.

2. Moment musical von F.

Debussy.

3. Etüdienne, Walzer von

E. Waldteufel.

4. Geburtstagsliedchen von

P. Lincke.

5. Musikalische Täuschungen.

Potpouri von A. Schreyer.

6. Adler-Marsch von Wagner.

Nachmittags 4 Uhr.

Kirchen-Konzerte

Abonnements-Konzert.

Kirchliche Chorwerke.

Leitung: Hermann Jäger.

Städt. Kirchenmusik.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Ouvertüre zu „Lesbelle“ von

F. v. Suppé.

2. Gebet aus „Der Freischütz“

von C. M. v. Weber.

3. Entrée und Quartett aus

„Martha“ von F. v. Pöhl.

4. Ganz allerliebster Walzer von

E. Waldteufel.

5. Ouvertüre zu „Das Nach-
lager in Granada“ von C.

Kreutzer.

6. Eine schwedische Bauern-
hochzeit, Suite von A.

Södermann.

7. Potpourri aus „Die Geister“

von S. Jones.

Abends 8 Uhr.

Klassiker-Abend.

1. Ouvertüre in D-dur von

G. F. Händel.

2. Largo von G. F. Händel.

Violoncello.

Konzertmeister, R. Bergmann.

3. Air von J. S. Bach.

4. Symphonie Nr. 12, B-dur

von Jos. Haydn.

5. Largo — Allegro vivace.

II. Adagio. III. Menuetto.

IV. Finale — Presto.

5. Ouvertüre zu „Die Zauber-
flöte“ von W. A. Mozart.

6. Große Leontore-Ouvertüre

Nr. 2 von L. v. Beethoven.

Achtung!

Mittwoch, den 4. Juli 1923, abends 8 Uhr (Einlaß 7 Uhr), im **Kasinosaal**, Friedrichstraße 22,
der große lustige Abend
• Zwei Stunden Humor •
gegeben von **Karl Schreiber**, Wiesbaden.
Vorverkauf Born & Schottentfels, Reisebüro, Kaiser-Friedrich-Platz, und Zigarrenhaus Christmann (Residenz-Theater)
sowie an der Abendkasse, ab 6 Uhr.

Berufsberatung und Lehrstellenvermittlung.

Das Arbeitsnachweisesamt hat die Arbeitsnachweiser und die Landesämter für Arbeitsvermittlung zu Trägern der Berufsberatung und der Lehrstellenvermittlung gemacht. Es hat ihnen zwar diese Aufgaben noch nicht obligatorisch übertragen, aber es ermöglicht das Reichsamt für Arbeitsvermittlung oder die obersten Landesbehörden, die Arbeitsnachweiser und die Landesämter notwendigermaßen zu unterstützen, ihre Tätigkeit auch auf die Berufsberatung und Lehrstellenvermittlung zu erstrecken. Von diesem Recht hat Preußen durch einen Erlass vom 15. Mai 1923 Gebrauch gemacht. Durch diesen Erlass wird im Regelfalle die Tätigkeit der Arbeitsnachweiser durch die Berufsberatung und Lehrstellenvermittlung erweitert. Nur ausnahmsweise sollen die Arbeitsnachweiser, falls die wirtschaftlichen Verhältnisse des Bezirks die Ausdehnung dieser Tätigkeit als nicht notwendig oder nicht wünschenswert erscheinen lassen, von dieser Betätigung absehen können. Wo besondere Berufsämter bestehen, sollen diese möglichst unter Überbrückung bewährter Einrichtungen und Beamter auf die Arbeitsnachweiser übertragen werden. Damit ist der Streit, ob die Berufsberatung von pädagogisch gebildeten Stellen oder von Nachweiserstellen ausübt werden soll, zugunsten der letzteren entschieden.

Die bisherige Entwicklung der Berufsberatung war außerordentlich verschieden. In vielen Stellen fand sie nur auf dem Papier, während in anderen Provinzen erfreuliche Ergebnisse erzielt wurden. Solche Beratungsstellen werden aber meist Schaden anrichten, als sie Nutzen schaffen können. Vielmehr handelt es sich um eine Verlegenheitsfrage, denn zur Ausübung einer guten Berufsberatung gehören in erster Linie fähige und interessierte Beamte. Wie Dr. Käthe Gaebelein in der „Sozialen Praxis“ feststellt, hat, berichtigt bei manchen Gemeinden die Leitung, sich gegenüber der Berufsberatung, Berufsberatungsstellen zu schaffen, mit Schreieinrichtungen abgefunden. Auf diese Weise wird man natürlich niemals zu fruchtbarer Tätigkeit gelangen. Von besonderer Bedeutung ist daher das Aufsichtsrecht, das den Landesämtern für Arbeitsvermittlung auch für die Berufsberatung und die Lehrstellenvermittlung in die Hand gegeben worden ist. Bis auf Mecklenburg und Oldenburg bestanden bisher schon bei allen Landesämtern besondere Berufsämter.

In welcher Richtung sich die Tätigkeit der Arbeitsnachweiser für die Berufsberatung und Lehrstellenvermittlung erstrecken soll, zeigen uns die „Allgemeinen Bestimmungen“, die vom Reichsausschuss bei der Reichsarbeitsverwaltung ausgearbeitet worden sind. Hiernach gehören zu dieser Tätigkeit u. a. die planmäßige Vorbereitung der Berufswahl Jugendlicher und die Aufklärung der Öffentlichkeit über Berufsfragen, ferner die Erteilung von Rat und Auskunft an Personen, die bei der Berufswahl in allen Fällen, welche die Berufswahl oder den Berufswechsel sowie die Berufsausbildung und Fortbildung betreffen, endlich gehört dazu der Nachweis beruflicher Ausbildungsmöglichkeiten sowie die Vermittlung in beruflich, sittlich und gesundheitlich einwandfreie Stellen. Um die zur Entlassung kommende Schulfugend planmäßig zu erfassen, ist die Verbindung mit den Schulen herzustellen. Für die Zwecke der Berufsberatung ist als förderndes und begünstigendes Organ ein Beirat aus Vertretern von Arbeitgebern und Arbeitnehmern in Handwerk, Handel, Industrie, Land- und Hauswirtschaft sowie aus sonstigen Sachverständigen zu schaffen, dem auch Frauen angehören müssen.

Die wichtigste Person bei der Berufsberatung ist natürlich der Berufsberater. Für diesen wichtigen Posten sind nur Personen geeignet, die eine mindestens fünfjährige erfolgreiche Berufstätigkeit nachweisen können und in der Verbindung Jünglingsalter erfahren sind. Die Berufsberater sollen nach Möglichkeit auch amtlich bestellt werden und mindestens 28 Jahre alt sein. Für die Berufsberatung von

weiblichen Personen ist nach Möglichkeit eine Berufsberaterin zu bestellen. Nachdem so die rechtlichen und organisatorischen Grundlagen für die Berufsberatung geschaffen sind, wird es Sache der Gemeinden und der Arbeitsnachweiser sein, dafür Sorge zu tragen, daß die Berufsberatung eine lebensfähige, für die Volksgemeinschaft wichtige Einrichtung wird. Nur auf arbeitende Einrichtungen werden die Kosten rechtfertigen können, die das Reich und die Gemeinden für diesen Zweck aufwenden müssen!

Sicherheitsfrage und Völkerbund.

Bei einer Rathenau-Gedächtnisfeier sprach sich Abg. Götters über die Frage der sogenannten politischen Sicherheit aus. Die Welt sei des fortgesetzten Konfliktes zwischen Deutschland und Frankreich müde. Sie verlange nach Ruhe und Frieden. Deshalb sei man im Ausland leicht geneigt, der Forderung Frankreichs nach mehr Sicherheit gegenüber Deutschland nachzugeben. Dabei kam es zum Beispiel, daß gewisse englische Kreise mit dem Gedanken der Neutralisierung des Rheinlandes spielten. Wir müßten diese Vorschläge sehr ernst nehmen. Andere negative Erklärung, daß es keine Rheinlandfrage und keine Sicherheitsfrage gibt, genügt nicht. Wir müssen einen anderen, besseren Weg für die Sicherheit Deutschlands und Frankreichs zeigen, als den französischen Weg der Rheingrenze und des Buffersystems. Vielleicht könne aus dem Schicksal Deutschlands von einer aufbauenden Idee auf diesem Gebiet ab. Er (Götters) hatte den Gedanken eines wirtschaftlichen Völkerbundes für die einzig mögliche konstruktive Idee. Durch den Völkerbund müßte eine gegenseitige Sicherheit zwischen Frankreich und Deutschland geschaffen werden. Wenn fast alle Völker die heutigen Grenzen zwischen Deutschland und Frankreich garantieren hätten, wenn sie alle sich verpflichteten, dem Friedensstörer, sei er wer er sei, entgegenzutreten, dann wäre das die denkbar stärkste Garantie für den Friedenszustand zwischen Deutschland und Frankreich. Und es sei auch für das Rheinland die einzige mögliche Sicherheit. Ihm seien all die Gründe bekannt, die in Deutschland eine Stimmung gegen den Völkerbund erzeugt hätten. Der heutige Völkerbund sei ein Nachinstrument der Sieger. Er entspräche weder der Idee Frankreichs noch dem Willen Wilsons. Erst wenn Deutschland und Rußland in den Völkerbund eintreten, könne diese Einrichtung nach den Ideen Kant's entwickelt werden. Gemäß seien alle Klagen über die verhängnisvolle Schwäche des Völkerbundes im Saargebiet berechtigt, aber ohne Völkerbund wäre das Saargebiet heute ganz und ungeteilt in französischen Händen. Wenn Deutschland im Völkerbund wäre, gewänne es erheblich größeren Einfluß auf das Schicksal des Saargebietes als heute, wo wir nur klagen können. Teile Deutschlands gleichberechtigt dem Völkerbund bei, dann gäbe es wirklich keine Rheinlandfrage, keine Neutralisationsfrage, keine Frage internationaler Grenzverträge mehr. Dann sei die Verbindung auch nicht einseitig, sondern für beide Länder gleich. Wir müßten uns in Deutschland über diese Frage klar werden. Es könne plötzlich an uns die Entscheidung herantreten. Wir hätten einmal eine gute Gelegenheit in dieser Richtung verkannt, das dürfte nicht wieder geschehen!

England und der Bolschewismus.

Nach den letzten Meldungen aus London darf die Gefahr eines Bruches zwischen England und Rußland als überwunden gelten. Es bestehen nur noch Meinungsverschiedenheiten über die Frage der kommunistischen Propaganda. Aber man nimmt in London an, daß die Sowjetregierung auch in dieser Richtung die noch von ihr geforderten Zugeständnisse machen werde. Gewiß darf die Londoner Regierung die erreichte Sachlage nicht als zufriedenstellend betrachten, aber sie wird sich nicht wieder

gleichgültig der Bolschewistik in Moskau als einen Erfolg haben, aber die außerordentliche Tätigkeit, die sie bei den Verhandlungen gerade auf die Frage der bolschewistischen Propaganda legte, kann auf die Augenwelt nur den Eindruck machen, daß man sich in der Zentrale des britischen Weltreiches durch die bisherige Wirkung dieser Propaganda stark beunruhigt fühlen muß. Es ist außerhalb Englands kaum beachtet worden, daß sich am 1. Mai in London selbst ein Vorgang abgespielt hat, der die Gefährlichkeit dieser Propaganda schlaglichtartig beleuchtete. Schon einige Tage vor dem 1. Mai waren aus Kreisen der englischen Arbeiterpartei an den japanischen Botschafter in London Karten einer Resolution geschickt worden, worin u. a. gefordert wurde, daß die russische Hälfte der Insel Sachalin von den japanischen Truppen geräumt werden solle. Zunächst war der Botschafter geblieben, eine Deputation zu empfangen. Der Botschafter antwortete, er sei nicht der Ansicht, daß eine Deputation irgend einen Zweck habe. Diese Angelegenheit wurde nun bei den Ratensammlungen im Hyde-Park am 1. Mai von allen Rednern zur Sprache gebracht und eine neue Resolution vorgeschlagen und überall angenommen, daß Japan energisch aufgefordert werden müsse, Sachalin zu räumen. Um 5.30 Uhr nahmen plötzlich die revolutionären Elemente unter den im Hyde-Park sammelnden Massen Aufstellung und bald bewegte sich ein langer Zug mit roten Fahnen, um vor der japanischen Botschaft zu demonstrieren. Am Ausgang zum Grosvenor-Square, wo die japanische Botschaft liegt, wurde der Zug von der Polizei aufgehalten, die nur eine Deputation von sechs Mann durchließ. Diese erhielt in der Botschaft den Befehl, daß seine Excellenz ihnen für ihr Erscheinen danke, daß sie aber nicht empfangen werden könne, da der Botschafter seit 5 Uhr in Unordnung genommen sei. Dafür empfing die Botschaftssekretär, dem eine Kopie der im Hyde-Park beschlossenen Resolution hinterlassen wurde. Die Demonstranten lehrten zu dem Zug zurück und erklärten in neuen Ansprachen, die Demonstration werde sofort wiederholt, bis ihr Verlangen erfüllt sei. Unter Schreien auf die Sowjetregierung wurde der Rückmarsch angetreten.

Wenn das in London geschehen konnte, kann man sich vorstellen, was in den englischen Kolonien erst an bolschewistischer Propaganda möglich sein muß. Man erinnere sich nur der blutigen unterdrückten Arbeiterunruhen, die schon im vorigen Jahr die englische Herrschaft in Südafrika ernsthaft zu erschüttern vermochten. In Indien und Japan kann die revolutionäre Bewegung erst recht durch bolschewistische Propaganda leicht genährt werden. Nicht minder in den Straits Settlements, den malayischen Staaten und Siam, wo von China aus russische Mischlinge ihren Weg finden, die zwar unordentlich konterrevolutionäre Organisationen angehören, deren Gefährdung aber leicht in den extremsten Bolschewismus umschlagen kann, nachdem sie auf der Flucht an Bettlern wurden und schließlich auf die Karmherzigkeit der Chinesen angewiesen waren. Man kann u. a. nicht annehmen, daß Straits Settlements, Siam, die Inseln, die jetzt in englischen Niederlassungen in China nur als Kolonialgebiete für Chinesen ihren Unterhalt zu erwerben vermögen, noch antibolschewistisch gekannt sein könnten. Und selbst ehemalige Offiziere der kaiserlichen Armee könnten sich in Bolschewismus verwanbelt haben, nachdem sie in den Fremdenniederlassungen chinesischer Küstenplätze vergeblich Unterhalt und Beschäftigung suchten und nun vielleicht in Hongkong oder Singapur verurteilt, mit chinesischen Kulis als Handarbeiter zu konfiszieren.

Man kann nach alledem wohl verstehen, daß die Londoner Regierung der „bolschewistischen Propaganda“ in ihren Kolonien durch ein energisches Abkommen mit der Sowjetregierung einen Riegel vorschieben möchte. Es fällt nur schwer zu begreifen, daß sich die Welken in Downing Street einbilden können, die bolschewistische Propaganda werde sich in Wirklichkeit um ein solches papierernes Hindernis viel kümmern!

Achtung! Erscheint nur einmal! Achtung!



Ein Prachtexemplar von franz. Zwergbulldogge, Rüdchen, wie ein Tiger geströmt, mit weißen Abzeichen, schon einwandfreie Stehohren, guter Kopf und ff. Körperbau! — Ein Tigerdackel, Rde., Jungtier, ff. in allem, wird bester Jagdhund! — Ein Dobermann, Rde., schwarz, mit rostr. Abz., schöner großer Hund. — Mannheimer Zwergspitz, weiß! — sowie noch einige Deutsche Schäferhunde, Rüden und Hündinnen: sehr scharfe Wach- und Schutzhunde für Haus und Hof!! — Alle Hunde im Auftrag zu verkaufen. Ebenso habe ich auch immer verschiedene andere Rassenhunde von Privat in Kommission zum Verkauf!!



Hallgarter Str. 6. Hth. Part. **Aug. Fehr,** Hallgarter Str. 6. Hth. Part.

Öffentliche Verdingung

über innere und äußere Reparaturarbeiten, Schlosserarbeiten, Be- und Entwässerung, Treppen (Holz) und Einrichtungsarbeiten für zwei Wohnhäuser in Langenbachweg 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Verdingung.

Die Eisenbetonarbeiten für die Kalorien-Heizungen in Langenbachweg 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773

Kurzfristige Gelder

stehen gegen Sicherheit zu kulantem Bedingungen
sofort zur Verfügung.

Offerten unter J. 122 an den Tagbl.-Verlag.

Zur Gründung einer Strickwarenfabrik wird von Fachmann stiller oder tätiger Teilhaber gesucht.

Best. Zuschriften unter D. 121 an den Tagbl.-Verl.

2 Millionen

von Geldgeber od. stillen
Teilhaber auf 2 Monate
gegen 8% Monatszinsen
gekauft. Warenlieferant.
Angebot unter H. 113 an
den Tagbl.-Verlag.

60 Millionen

zum Ausbau eines auf-
gekauften
Oderfeldes
gekauft. Event. Teil-
haber oder Verkauf.
Offerten unter G. 121
unter den Tagbl.-Verl.

10000000 Mk.

auf ein Vierteljahr zu
leihen gesucht gegen gute
Sicherheit. Zurückzahlung
Mk. 15 000 000.—. Off.
unter H. 117 an den
Tagbl.-Verlag.

Zu verkaufen schöne Villa

Viktoriastraße 39, 9—12 Uhr vormittags.

Grundstück

mit oder ohne Landhaus, wo-
möglich Obstgarten, zu kaufen
gesucht. Grösse 10—20 Morgen
eventl. auch bis 70 Morgen (höhere
Lage). Offerten mit Beschreibung
unter E. 120 an den Tagbl.-Verl.

Verkäufe**Privat-Verkäufe****Eleg. br. Damenpelz**

(Sportation), neu, perf.
Ansch. 4—7 nachmitt.
Goethestraße 23. 2.
Im Auftrag billig abzu-
mod. Seidenstrickjode
fast neu, wenig getragen.

Großh.**Emier Straße 4, Laden.****Sch. Rad**

für Keller, ohne Sp.,
60 000 Mk., w. Tennis-
schuhe, fast neu (Gr. 41),
150 000 Mk., samst. Dam-
sack, mod., lang, 10 000,
Sommerf. Creme de chine,
Blusen billigst, D. Stiefel
(38), Sagerhorn, Schwäne
Auswahl 18. 1.

Falt neue**Schwarze Hose**

u. 1 Paar neue Stiefel
(Gr. 43) preiswert zu of.
Paus.

Kleine Kirchstraße 1.**3 Paar guterhaltene****Kinderchuhe**

(Gr. 22 u. 23) zu verk. bei
Traube,
Rettelstraße 12.

Steppdecke

neu, grün, Federfüllung,
zu verk. Poppel, Scharn-
horststraße 17, 2 links.

Mikrotoppe

gut erhalten, bill. zu verk.
Stücklein,
Hermannstraße 12.

Herren-Fahrrad

gut erhalten, zu verkaufen
Daut,
Oranienstraße 33, Stb. 2.

Für Ärzte und Naturheilkundige

1 Vibrations-Massage-**Apparat**

System „Benicci“, kaum
gebraucht, zu verkaufen.
Wo? sagt der Tagbl.-
Verlag.

Machine à écrire

(Remington X)
avec tastature française,
tablatore etc. à vendre.
Prix très modéré.
S'adresser à Hansa-Büro-
einrichtungshaus, Bahn-
hofstraße 8.

Einem-Speisezimmer

at. Bauer, Jahnstr. 10, 1.

Richtb.-Schlafzimmer

Stür, Schrant, Waldfom.,
Nachrichtentischen m. Apo-
thekenherant. u. Facett-
glas billig zu verk.
G. H. Holz, Viebrich,
Adolfstraße 12.

Guterh. Bett

schl. mit Sprungrahmen,
zu verk. oder am liebsten
gegen 25 Stk. Brennholz
(offenfertig) zu verkaufen.
H. Schäfer,
Richtstraße 11, 2 St.

Gr. Bilderrahmen, 1 H.

Wandspiegel, Kotosläufer-
tische, verich. Gr., 1 Tisch-
decke, Stuhltrag (40/42),
1 w. S. Gut (56) u. ein
photogr. Apparat (6 x 9)
zu verk. Kude, Bleich-
straße 13, Stb. 1.

Herren-Fahrrad

g. erh., b. zu of. Klinger,
Jahnstr. 17, B. Hof 10.

Zu verk. vollständiges Kinderbett

(Holz), sehr gut erhalten,
mit 2mal Wäsche u. Bett-
decke (Sandarbit) für
450 000 Mk., eine Kinder-
Sicherheits-Schaukel, wie
neu, 50 000 Mk., zwei
elektr. Stehlampen für
50 000 Mk., ein Tennis-
ball (neu) 5000 Mk.,
Sturm, Viebrich a. Hb.,
Adolfstraße 15, 1.

Heißluft- Motor

1/15 PS., mit R. zu ver-
laufen oder tauschen bei
Stiele,
Bahnhofstraße 8, Stb. 3.

Küchenherd.

gut erh., zu verk. Sieh,
Emier Straße 38, Laden.

Gasherd

bill. zu verkaufen, Ansch.
1—3 nachm. bei Hansohn,
Mörbstraße 49.

Neue Gasbadhaube

u. 1 Holzkohlen-Bügeleis.
verk. Krag, Kleinfür. 9, 2.

Kalendermaschine.

gut erh., preisw. zu verk.
Brülle, Beethovenstr. 17.

Holzwanne, 175 x 260 u.

kleinere, zu verk. Veicher,
Oranienstraße 6.

Apfelweinsack

ca. 300 Liter, zu verk.
Joh. Baule it.,
Münsterstraße 74.

Eine Anzahl großer guter**Padrissen**

zu verkaufen.
Rahn u. Zimmer,
Blücherstraße 10.

Gras eines Grundstücks

abzugeben. Näheres im
Tagbl.-Verlag. Jq

Händler-Verkäufe**50000 Mk.****billiger**

wie jeder andere
auf sämtliche

Sakko-Anzüge

weil großes Lager
vorhanden ist.

Ein Posten
Gummi-Mäntel
Schlupfer, Paletots
Fracks, Smokings
Gehrocke, Cutaways
sowie Sport-gestreifte
und schwarze Hosen
in allen Farben.

Sakko-Anzüge von

175 000 Mk. an.

Schlupfer von

185 000 Mk. an.

Auch Zahlungs-Erleicht.
Ein Versuch überzeugt.

Steinmann

7 Rauenthaler Str. 7.

1 nuch.**Schlafzim.**

preiswert zu verkaufen.

Jäger,

Selenenstraße 15, 1. Stod

Ein neues**Schlafzimmer**

rote Blüschgarnitur

Sofa, 3 Stühle, wegen
Wachmangel bill. zu verk.

Rabbinowicz,

Selenenstraße 9, Laden.

Wohnung:

Kaufbrunnenstr. 3, S. 1.

Friedensware.

2 für. Kleiderchr.

nuch-lack, 1 für. Kleider-
schrank, 2 kleine Betten
mit Polsterkissen, sehr
gutes nuch.-pol. Bett,
zwei gleiche Blumeng.
Balkenmoden, Chais-
longues, Gefinde-Betten,
Tische, Stühle usw. billigst
zu verkaufen.

Wischer,

Adolfstraße 1, 1. Stod.

Raffenshrant

(Fabrikat „Philippi“)

preiswert abzugeben.

Jäger,

Selenenstraße 15, 1.

Matraken

in eigener Werkstätte an-
gefertigt, bei Verwendung
nur allerbesten Stoffe u.
Füllungen.

Rohhaarmatraken**Kaputmatraken****Wollmatraken****Geegrasmatraken.**

Größte Auswahl in

Metall- und**Holzbetten**

Patent-Sprungrahmen in
allen Größen, Dedbetten,
Kissen, Bettfedern, weiche
u. Kuch-Kleiderchränke
u. Badkommoden noch
sehr preiswert zu verk.

Bauer,
51 Wellenstraße 51.

Zwei Fahrräder

fast neu, billig zu verk.

Beulion,
Dohheimer Straße 86,
Mittelbau Part.

Neues Fahrrad

preiswert zu verk. Engel,
Bismardring 43, Part.

Kaufgesuche**Brillanten****Platin****Gold****Silber**

kauft reell

Fr. Lehmann

Juwelier
und Goldschmiedemeister,
gewissenhafter Taxator,
Kaiser-Friedr.-Ring 47,
2 Stiegen.
Geschäftsgründung 1894.
Neuarbeiten, Reparaturen,
Gravierungen.

Wertgegenst.**Kleider**

Wäsche, Dedbett., weisse zc.
kauft zu höchsten Preisen

Stummer

Neugasse 19, 2. Stod.

Pelz

(Fuchsform)

zu kauf. gesucht.

Offerten unt. J. 120
an den Tagbl.-Verl.

Teppich

und guterhaltener

Läufer

zu kaufen gesucht, Off.
u. B. 103 an den Tagbl.-
Verlag.

Men. Konver.-Lexikon

zu f. gesucht, Ana. m. Br.
u. S. 110 Tagbl.-Verlag.

Lexikon.

gut erh., zu kauf. gef. Off.
m. Preis D. 113 J.-Verl.

Zu kaufen gesucht eine

Pivette u. Bürette**und Lehrbuch**

d. quantitativen Analyse
von Antheinrich oder
Treadwell. Näheres unt.
M. 120 an den Tagbl.-Verl.

Trichterloses**Grammophon**

(am liebsten mit Platten-
schrank) aus Privatband
von Privat zu kaufen ge-
sucht. Offerten u. H. 123
an den Tagbl.-Verlag.

Fachmännische Ankaufsstelle für Platin - Gold - Silber

sowie Edelmetall enthaltende Gegenstände aller Art,
Zahngelisse, ganz und zerbrochen, **Brennstifte**
zum Fabrikationsverbrauch reell höchstzahlend

Carl Bender, Uhrmacher

Michelsberg 23, 1. Etage.

Eingang Schwalbacher Straße 65.

WIR KAUFEN

STETS ZU HÖCHSTEN PREISEN

BRILLANTEN

GOLD- / SILBER-

PLATIN-

GEGENSTÄNDE JEDER ART

JUWELEN-ANKAUFSTELLE BRIGOSI

(HANDELSGER, EINGETR. FACHFIRMA) H. KLAPHOLZ

RHEINSTR. 56, ECKE ORANIENSTR.

Herrschaftsmöbel

ganze Einrichtungen — einzelne Stücke — Nachlässe
Porzellane sowie schöne Aufstellwagen

kauft gegen sofortige Kasse

Jac. Zimmermann

Tel. 3253.

18 Nerostraße 18.

Taxieren für Herrschaften kostenlos.

Pianino

(gutes Instrument) sucht
von Herrschaft zu kaufen.
Offerten unter F. 104 an
den Tagbl.-Verlag.

Daluta- Preise

für

Briefmarken

zahlt

H. Risigari

Karlstr. 20.

10—4 Uhr.

Piano

zu kaufen gesucht. Off. u.
D. 123 an den Tagbl.-
Verlag.

Piano

in bestem Zustand.
von Selbstkäufer zu
autem Preis
gekauft.

Offerten unt. A. 123
an den Tagbl.-Verl.

Suche ein gutes

Piano

zum Preise von 6 bis
8 Millionen. Rendel, Bis-
mardring 11, 1 r.

Guterhaltene**Laute**

zu kaufen gesucht.
Ansch. mit Preisana. an
Bacilo,
Wilhelminenstraße 2.

Komplette

Wohn.-Einricht.
3—4 Zimmer
event. auch im einseln.
zu kaufen gesucht.
Offerten unter D. 102 an
den Tagbl.-Verlag.

Kinder-Schlappwagen

gekauft. Offert. u. S. 994
an den Tagbl.-Verlag.

Elegantes Schlafzimmer

Speise- oder Herrenzimmer

wenn auch unmodern,
sucht zu kaufen.

Offerten unter D. 104 an
den Tagbl.-Verlag.

Schlafzimmer**Speisezimmer****Herrenzimmer****und Salon**

sowie ein

gutes Klavier

zu hohem Preis zu kaufen
gesucht. Händler zweiflos.

Frl. Maria Jäger

Philippstraße 20.

Herrschaftliches**Doppelschlafzim.**

modern, in bester Ausf.,
nur von f. S. in Privat-
band zu nachw. Selbst-
benutz. zu kaufen gesucht.
Eichen,
Sonnenbächer Straße 72.

Ein guterhaltener**Bett**

von Privat zu f. gesucht.
Off. an Dies. Tausch-
straße 41, Laden.

! Wer verkauft!

a. Dedbett, Kissen, Käm.
u. Grammophon? Off. m.
Preis u. J. 994 Tagbl.-V.

Suche für eigenen Bedarf

herrschaftl. Möbel

für eine 4-Zim.-Wohnung,
Schlafzimmer, Herren- und
Speisezimmer und dergl.
Möbelstücke. Off. m. Preis
beim,
Adolfallee 29, 1. Stod.

Tochter-**Zimmer**

weil lackiert, gut er-
halten, von Selbst-
käufer gesucht. Off.
unter J. 123 an den
Tagbl.-Verlag.

Gläser, Metalle,
Lampen samt zu höchsten
Preisen Kobbach, Schier-
keiner Straße 20.

Büfett Nähmaschine

Tisch u. Schüssel. Jede
von Herrschaft gesucht.
Offerten unter S. 103 an
den Tagbl.-Verlag.

2 Korbsessel

sowie ein guterhaltener

Teppich

(Größe ca. 2,3, möglicht
grünfarbig) zu kaufen ge-
sucht. Angebots mit Br.
unter H. 643 Tagbl.-V.

Kaufe ständige gebrauchte

Herren- u. D.-Fahrräder

Rahmen u. einzelne Teile.

Ich kaufe
jeden Volten gebrauchte
Blumentöpfe
zu hohen Preisen.
Jacob Bais, Gärtnerei,
Einkauf täglich auf dem
Blumenmarkt von 7—12.
Eine $\frac{1}{4}$ gewund. rechte
Treppe
240 Stodhöhe, oder sah
Holz dazu ein. Zimmer-
türen (200X0,85 Meter)
zu kaufen sucht.
Hug. Helmann, Bierkadt,
Südstr. Straße 1.

Emser Str. 2. Tel. 3529.

zu kaufen gesucht. Offerten u.
W. 123 an den Tagbl.-Verlag.

1955-11-10